

„Lebenswege“ - das neue Thema im Literaturhaus Allgäu 2022

Die Vielfalt menschlicher Lebenswege ist unendlich und liegt in der Vielfalt der Menschen begründet. Das Bild von Wegen ist zutreffend: es gibt Abzweigungen, seltener direkte, häufiger Umwege, auch Irrwege müssen beschriftet und korrigiert werden. Eines ist allen Lebenswegen gemeinsam: Jeder Mensch muss sie gehen.

So ließ sich der große Dichter Johann Wolfgang von Goethe in seinem „West-östlichen Divan“ (1812-1819) vom persischen Dichter Tefkir Nameh („Betrachtungen“) inspirieren:

*Es geht eins nach dem andern hin,
Und auch wohl vor dem andern;
Dum laß uns rasch und brav und kühn
Die Lebenswege wandern.
Es hält dich auf, mit Seitenblicken,
Der Blumen viel zu lesen;
Doch hält nichts grimmiger zurück,
Als wenn du falsch gewesen.*



In der Vielzahl der Lebenswege spiegelt sich auch die Vielfalt der Literatur wider. In diesem Sinne ließ sich der Arbeitskreis Literaturhaus in seinen Vorüberlegungen und Planungen davon leiten und hat dazu wieder ein vielfältiges und interessantes Programm vorbereitet.



Harald Dreher
Leiter Arbeitskreis Literaturhaus

Vorschau

Freitag, 07. Oktober 2022, 19:30 Uhr

Autorinnenlesung mit Eva Menasse

Literaturhaus Allgäu

„Sonthofen liest“

Mittwoch, 26. Oktober 2022
Fridolin Schley liest aus
seinem Roman „Die Vertei-
gung“

Donnerstag, 27. Oktober 2022
Podiumsgespräch im Rahmen
der Tagung der Dt. Sebaldege-
sellschaft

Samstag, 19. November 2022, 19:30 Uhr

Lange Lesenacht

So erreichen Sie uns



Info & Kontakt

Internet: www.literaturhausallgaeu.de

++ Corona - Hinweis ++

Zum **Kartenkauf**: Reservieren Sie bitte die gewünschten Karten bei der Marketingabteilung der Stadt Immenstadt bis zum Vortag der jeweiligen Veranstaltung 11 Uhr telefonisch unter der Rufnummer +49 8323 9988-501 (Mo - Do von 8 - 16 Uhr + Fr von 8 - 11 Uhr) oder

per Email: literaturhaus@immenstadt.de. Die bestellten Karten erhalten Sie an der Abendkasse. In Ausnahmefällen gibt es dort noch Restkarten.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage kann es sein, dass die Veranstaltungen kurzfristig abgesagt bzw. verschoben werden müssen. Nähere Informationen finden Sie in der Lokalpresse.

Arbeitskreis Literaturhaus

Mitglieder:

Ulrike Bauermeister-Bock | Robert Bock | Cordula Schneele |
Dr. Kay Wolfinger | Hans Matye | Marianne Matye |
Christine Filippi | Carolin Kusche | Fedora Geiger (Homepage)

Programmkoordination:

Harald Dreher, Leiter des AK Literaturhaus Allgäu

Tel. 08323 2246 | Mobil: 0170 2045336 | harald-dreher@gmx.de

Büchertisch

Den Büchertisch bei den Lesungen gestaltet die Buchhandlung Lindlbauer, Marienplatz 6 in Immenstadt.

Verantwortlich für den Inhalt und das Projekt: Harald Dreher, Änderungen vorbehalten!

Allgäu

Stadt Immenstadt
Literaturhaus Allgäu



**LEBENS
WEGE
2022**

März | April | Mai

Literaturhaus Allgäu



Tage gegen Antisemitismus

Es ist noch nicht lange her, da war zu hoffen, dass der Antisemitismus in Deutschland mehr oder weniger der Vergangenheit angehört. Nicht erst seit der Corona-Pandemie zeigt sich aber, dass antisemitisch Strömungen wieder erschreckenden Zuspruch erhalten. Um ein Zeichen gegen diese Entwicklung zu setzen, haben sich die Kirchengemeinden, das Union Filmtheater und das Literaturhaus Allgäu zusammengetan und eine Veranstaltungsreihe gegen Antisemitismus zusammengestellt.

Ulrike Bauermeister-Bock

Tage gegen Antisemitismus

Sonntag, 27. Februar 2022 um 18:00 Uhr

Ökumenische Andacht zur Eröffnung der Tage gegen Antisemitismus in der Ev. Erlöserkirche



Sonntag, 27. Februar 2022 um 19:00 Uhr

„Musikalische Reise durch das Judentum“ in der Ev. Erlöserkirche

mit Esther Lorenz (Gesang) & Peter Kuhz (Gitarre)

1700 Jahre jüdischen Lebens in Deutschland (321–2021)

Esther Lorenz und der Gitarrist Peter Kuhz, mit dem sie eine 12-jährige Zusammenarbeit verbindet, stellen das breite Spektrum hebräischer Lieder vor: Liturgische Texte und Zitate aus der Tora und dem Hohelied, aber auch Lieder seit Staatsgründung z.B. von Naomi Shemer geschrieben, werden interpretiert.

Diese musikalische Reise führt außerdem in alte Königsstädte im Jemen, das früher von Juden bewohnt war und beschreibt die Ebenen der Berge Tabor und Gilboa. Es erzählt von der Sehnsucht König Davids nach Gottes Nähe (Psalm 63) und singt mit einem israelischen Wiegenlied in die Stille. Esther Lorenz erzählt von jüdischen Bräuchen und Feiertagen und liest Geschichten aus dem Talmud.



© David Beecroft

Karten zu 10 € und 7 €

Tage gegen Antisemitismus

Mittwoch, 02. März 2022 um 18:30 Uhr

Vortrag mit Nikolai Schreiter in der Ev. Erlöserkirche „Antisemitismus in Coronazeiten und als Alltag“

Antisemitismus ist auch in Bayern in seinen unterschiedlichen Formen ein alltagsprägendes Problem. In den den Jahren der Pandemie wurden zahlreiche antisemitische Vorfälle mit einem Bezug zu Corona bekannt: z.B. stellen sich sogenannte Querdenker in eine Reihe mit den jüdischen Opfern des Nationalsozialismus und verharmlosen die Shoah, oder antisemitische Verschwörungserzählungen werden in der Öffentlichkeit verbreitet. Solche antisemitischen Äußerungen mit Coronabezug bilden

den Schwerpunkt des Abends, der der Frage nach aktuellen Erscheinungsformen von Antisemitismus nachgeht.

Nikolai Schreiter arbeitet bei RIAS Bayern, der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus, die antisemitische Vorfälle dokumentiert und Betroffene von Antisemitismus unterstützt. www.rias-bayern.de

Eintritt frei, wir freuen uns über eine Spende!

Tage gegen Antisemitismus

Donnerstag, 03. März 2022 um 19:00 Uhr

Union Filmtheater Immenstadt: Filmabend CRESCENDO

Dror Zahavis Spielfilm „Crescendo“ erzählt von jungen israelischen und palästinensischen Musikern die in einem gemeinsamen Konzert ein Zeichen für den Frieden zwischen ihren Völkern setzen wollen.

Karten zu 9 €



Tage gegen Antisemitismus

Dienstag, 08. März 2022 um 19:30 Uhr

AUTORENLESUNG im Literaturhaus

mit Dr. Kurt Oesterle und Jule Hölzgen

„Eine Stunde ein Jude“

Der Literaturwissenschaftler Dr. Kurt Oesterle präsentiert und erläutert Texte von J.P. Hebel über R. Huch bis F. Führmann. Er zeigt, wie Antisemitismus ästhetisch und emotional funktioniert. **Auszüge aus den Originaltexten liest die Schauspielerin Julia Hölzgen.**

Karten zu 10 € und 7 €



Tage gegen Antisemitismus

Donnerstag, 10. März 2022 um 19:30 Uhr

AUTORINNENLESUNG im Literaturhaus

mit Marcia Zuckermann

„Schlamassel“

Marcia Zuckermann wurde 1947 in Berlin geboren. Ihr jüdischer Vater überlebte den Holocaust als politischer Gefangener im KZ Buchenwald, ihre protestantische Mutter war als Kommunistin im Widerstand aktiv. 1958 floh die Familie aus der DDR nach West-Berlin. Marcia Zuckermann lebt als freie Journalistin und Autorin in Berlin. 2016 erschien ihr erfolgreicher Familienroman *Mischpoke!*

Marcia Zuckermann erzählt in ihrem neuen Roman Geschichten zwischen Komik und Tragik aus ihrer jüdischen Familiengeschichte in einem Ton zwischen Schnoddrigkeit und unerwarteter Zartheit.

Karten zu 10 € und 7 €



© Marion Vierling



Samstag, 30. April 2022 um 19:30 Uhr

AUTORINNENLESUNG im Literaturhaus

mit Birgit Müller-Wieland

„Vom Lügen und vom Träumen“

Was geschieht, wenn sich das Leben auf unvorhergesehene Weise ändert, unbemerkt zu Beginn, schleichend - manch mal schockhaft, wie ein Schlag ins Gesicht? „Vom Lügen und vom Träumen“ erzählt von Figuren, die sich auf unterschiedliche Weise den Brüchen in ihren Biografien stellen. Birgit Müller-Wieland ist ein großartig komponierter Roman in sechs Geschichten gelungen, dessen einzelne Stimmen erst im Zusammenspiel ihre Komplexität und Raffinesse entfalten.

Karten zu 10 € und 7 €



das allgäuer literatur festival

Donnerstag, 19. Mai 2022 um 19:30 Uhr

AUTORENLESUNG im Literaturhaus

mit Norbert Scheuer

„Winterbienen“

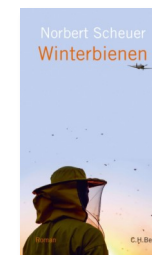
Norbert Scheuer, 1951 im rheinland-pfälzischen Prüm in der Westeifel geboren, machte eine Lehre als Elektriker und studierte dann physikalische Technik in Iserlohn und Philosophie an der Universität Dortmund. 1993 erschien sein Erzählband „Der Hahnenkönig“, 1997 sein Gedichtband „Ein Echo von allem“, 1999 sein Roman „Der Steinesammler“ und 2003 der Roman „Flußabwärts“.

Norbert Scheuer erhielt mehrere Literaturpreise. Neben seiner Tätigkeit als Autor arbeitet er als Systemprogrammierer. Scheuer lebt in Keldenich/Kall in der Nordeifel.

Zum Buch - Januar 1944: Egidius Arimond, ein frühzeitig aus dem Schuldienst entlassener Latein- und Geschichtslehrer, schwebt wegen seiner Frauengeschichten, seiner Epilepsie, aber vor allem wegen seiner waghalsigen Versuche, Juden in präparierten Bienenstöcken ins besetzte Belgien zu retten, in höchster Gefahr. Gleichzeitig kreisen über der Eifel britische und amerikanische Bomber. Arimonds Situation wird nahezu ausweglos, als er keine Medikamente mehr bekommt, er ein Verhältnis mit der Frau des Kreisleiters beginnt und schließlich bei der Gestapo denunziert wird.

Mit großer Intensität erzählt Norbert Scheuer in „Winterbienen“ einfühlsam, präzise und spannend von einer Welt, die geprägt ist von Zerstörung und dem Wunsch nach einer friedlichen Zukunft.

Karten zu 10 € und 7 €



© Elvira Scheuer